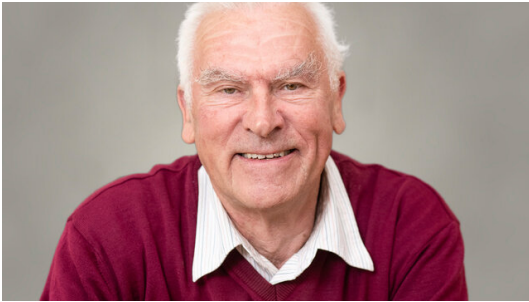


12.11.2019 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Ulf Häbel,

Evangelischer Pfarrer, Laubach-Freienseen

Woher kommt neues Vertrauen nach einer Enttäuschung?

„Du solltest dich über eine kleine Freude mehr freuen als dich über eine große Pleite ärgern.“ Diesen Rat hat mir einmal meine Mutter gegeben. Ich studierte damals in Marburg Theologie und musste die sogenannten alten Sprachen lernen, die man zu diesem Studium braucht: Latein, Griechisch, Hebräisch. Und obwohl ich viel gepaukt habe, bin ich durch die entscheidende Prüfung gefallen. Ich war sehr enttäuscht und habe mit mir gehadert: Hätte ich mich noch mehr anstrengen können, noch mehr Lernkurse belegen und mit Kommilitonen üben sollen?

Trost oder kluges Gerede?

Doch nun war es zu spät. Aus, vorbei. Das wird wohl nichts mehr mit diesem Studium. Da hat meine Mutter diesen Satz gesagt: „Du solltest dich über eine kleine Freude mehr freuen als dich über eine große Pleite ärgern.“

Ich weiß nicht mehr, ob mich das getröstet hat oder ob ich es als kluges Gerede abgetan habe. Ich weiß aber, dass mir meine Mutter dann erzählt hat, dass eine Cousine von mir ein Kind geboren hat. Und das sei doch ein Grund zur Freude. „Fahr hin, besuche sie; vielleicht bringt dich das auf andere Gedanken.“

Nicht den Kopf hängen lassen

Ich habe es gemacht; und es hat mir geholfen. Es hat mich von der Fixierung auf meine Pleite befreit. Lass den Kopf nicht hängen - blick doch mal auf! Das steckt in dem Rat meiner Mutter.

Kreis nicht nur um dich selbst und deine Enttäuschung. Das ist schon rein körperlich so: Wenn ich immer nur den Kopf hängen lasse, sehe ich nur mich selbst und nicht das, was um mich herum ist und mir vielleicht helfen kann.

Aufschauen hilft

In der Bibel gibt es einen Psalm, der beschreibt das so: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“ Das sagt offensichtlich jemand, der nicht weiter weiß. Aber es verändert etwas, dass er den Kopf hebt und aufschaut. Denn dann sagt dieser Mensch in dem Psalm: „Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Die Situation, in der er steckt, hat sich vermutlich nicht gleich aufgelöst. Aber in ihm hat sich etwas verändert. Er hat neues Vertrauen gewonnen.

Man muss manchmal den Blick von der Erde nach oben emporheben. Aufblicken, nennt das die Bibel. Gerade dann, wenn das Leben mühsam ist oder voller Enttäuschungen.

Neuen Mut finden

Nach meiner vergeigten Prüfung damals im Studium hat mir die Aufmunterung meiner Mutter geholfen. Fahr zu deiner Cousine und ihrem Neugeborenen! Schau mal auf was anderes als auf deine Pleite! Ich kam von dem Besuch zurück und hatte wieder den Mut und das Vertrauen: Nein, ich schmeiß nicht gleich das ganze Studium hin! Ich versuche die Prüfung nochmal. Beim zweiten Mal hat's geklappt.